

# Zeit der Unsicherheit ist vorbei

## Förderschule bleibt bestehen und erhält Auszeichnung

VON KATHRIN HÖHNE

**Pulheim-Brauweiler.** Die Stimmung bei Schülern, Eltern, Lehrern und auch lokalen Politikern war beim Herbstfest der Förderschule an der Jahnstraße am Samstag fröhlich und ausgelassen. Denn es gab gleich drei Gründe zu feiern. So hat die Schule in Brauweiler nach einer Zeit der Unsicherheit eine Perspektive, sie darf sich mit einer Auszeichnung schmücken und startet in eine neue Schulpatenschaft.

Mit dem Slogan „Wir bleiben“ gab Schulleiter Volker Turk die Stichworte in einer Feierstunde vor und blickte optimistisch nach vorn. „Wir dürfen das, was wir können, weiter machen und

wollen ein fester Bestandteil der inklusiven Schullandschaft sein“, sagte er. Ein Dank ging noch mal an all diejenigen, die sich für den Erhalt der Schule stark gemacht haben.

Im Sommer 2016 hatte der Stadtrat die Schließung der Einrichtung beschlossen, um einer Vorgabe der Bezirksregierung nachzukommen. Diese hatte die zu geringe Schülerzahl bemängelt. An der Jahnstraße werden statt des damals geforderten Minimums von 144 nur rund 50 Schüler unterrichtet. Nach dem Wechsel der Landesregierung im Mai 2017 wurde diese Größenvorgabe bis 2019 ausgesetzt. FDP, SPD und Bürgerverein nahmen das zum Anlass, eine Aufhebung des Auflösungsbe-

schlusses vom Sommer 2016 zu erwirken, um vorerst für Planungssicherheit zu sorgen. Der Stadtrat lehnte dies mit schwarz-grüner Mehrheit zunächst ab. Im Dezember 2017 dann fasste er den Wiedererrichtungsbeschluss für den Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung. Damit konnte wieder eine Eingangsklasse gegründet werden, so Turk. Über diese Entwicklung freute sich auch Bürgermeister Frank Keppeler. „Es ist wichtig, Wahlmöglichkeiten für Eltern zu haben“, ergänzte er.

Für ganze andere Töne sorgten anschließend die Schüler mit einem fröhlichen Herbstlied, Trommelwirbeln und einem Solo-Trompetenspiel. Ferner



Beim Herbstfest der Förderschule an der Jahnstraße begrüßten die Schüler die Gäste mit einem fröhlichen Lied. Foto: Höhne

nahm David Kreutz stellvertretend für die Schüler die Auszeichnung als „Schule ohne Rassismus und mit Courage“ entgegen. Das Mikrofon erhielt am Ende der Feierstunde mit rund 120 Gästen Sarah-Jane Reed. Sie überbrachte die freudige Botschaft, dass dank der Hilfe des

Rotary Clubs die Kammeroper Köln mit Sitz im Pulheimer Walzwerk mit der Förderschule eine Patenschaft auf die Beine stellt.

Eingeladen sind die Schüler zu einem ersten Workshop, in dem es um einen kleinen Jungen aus Brasilien geht.